



Auszug aus dem Beschlussprotokoll 187. Ratssitzung vom 9. März 2022

5039. 2021/161

Weisung vom 14.04.2021:

Schulamts, Definitive Einführung der Tagesschule nach dem Modell der Stadt Zürich, Änderung der Gemeindeordnung und Erlass einer Verordnung über die Tagesschulen der städtischen Volksschule

Antrag des Stadtrats

A. Zuhanden der Stimmberechtigten:

1. Die Gemeindeordnung vom [Datum neue GO] wird gemäss Beilage 1 (datiert vom 14. April 2021) geändert.
2. Diese Änderung tritt vorbehältlich der Genehmigung durch den Regierungsrat am 1. Januar 2023 in Kraft.

B. Zur Beschlussfassung in eigener Kompetenz:

Unter Vorbehalt der Zustimmung der Stimmberechtigten zu Bst. A:

1. Es wird eine Verordnung über die Tagesschulen der städtischen Volksschule gemäss Beilage 2 (datiert vom 14. April 2021) erlassen.
2. Übergangsbestimmung: Die Schülerclubs der Schulen Luchswiesen und Auzelg werden bis zur Überführung dieser Schulen in Tagesschulen wie bisher weitergeführt.

Unter Ausschluss des Referendums:

3. Es wird davon Kenntnis genommen, dass der Investitionsbetrag für die Infrastrukturmassnahmen für die definitive Einführung der Tagesschulen auf 146 Millionen Franken geschätzt wird.

Referentin zur Vorstellung der Weisung: Christina Horisberger (SP)

(Erklärungen der Fraktionen und Parlamentarischen Gruppen siehe Beschluss-Nrn. 5040/2022–5046/2022)



2 / 28

Änderungsanträge der SK PRD/SSD zu Dispositivpunkt B1

Änderungsantrag 1 zu Art. 2 Tagesschulen a. Grundsatz

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt folgenden neuen Art. 2 Abs. 3:

³ Das Zusammenwirken von Unterricht und Betreuung regeln die Schulen im Rahmen von Vorgaben der Schulpflege.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des Änderungsantrags.

Mehrheit: Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Referent; Natalie Eberle (AL), Simone Hofer Frei (GLP), Christina Horisberger (SP), Maya Kägi Götz (SP), Ursula Näf (SP), Mark Richli (SP), Urs Riklin (Grüne), Shaibal Roy (GLP)
Minderheit: Vizepräsidentin Yasmine Bourgeois (FDP), Referentin; Präsident Stefan Urech (SVP), Roger Bartholdi (SVP), Christian Huser (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 78 gegen 36 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag 2 zu Art. 3 Tagesschulen b. Ziele

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt folgende Änderung von Art. 3 lit. b:

[...]

b. die Erhöhung der Bildungsgerechtigkeit und der Bildungschancen für Kinder und Jugendliche in der Volksschule;

[...]

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des Änderungsantrags.

Mehrheit: Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Referent; Natalie Eberle (AL), Simone Hofer Frei (GLP), Christina Horisberger (SP), Maya Kägi Götz (SP), Ursula Näf (SP), Mark Richli (SP), Urs Riklin (Grüne), Shaibal Roy (GLP)
Minderheit: Präsident Stefan Urech (SVP), Referent; Vizepräsidentin Yasmine Bourgeois (FDP), Roger Bartholdi (SVP), Christian Huser (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 79 gegen 32 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.



3 / 28

Änderungsantrag 3 zu Art. 3 Tagesschulen b. Ziele

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Streichung von Art. 3 lit. c.

Mehrheit:	Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Referent; Natalie Eberle (AL), Simone Hofer Frei (GLP), Christina Horisberger (SP), Maya Kägi Götz (SP), Ursula Näf (SP), Mark Richli (SP), Urs Riklin (Grüne), Shaibal Roy (GLP)
Minderheit:	Vizepräsidentin Yasmine Bourgeois (FDP), Referentin; Präsident Stefan Urech (SVP), Roger Bartholdi (SVP), Christian Huser (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 79 gegen 34 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag 4 zu Art. 4 Tagesschulen c. Bestandteile

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt folgenden neuen Art. 4 lit. a:
[Die Buchstabierung der lit. wird gemäss Ratsbeschluss angepasst.]

Die Tagesschule umfasst:

a. die Auffangzeit am Vormittag;

[...]

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des Änderungsantrags.

Mehrheit:	Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Referent; Vizepräsidentin Yasmine Bourgeois (FDP), Natalie Eberle (AL), Simone Hofer Frei (GLP), Christina Horisberger (SP), Christian Huser (FDP), Maya Kägi Götz (SP), Ursula Näf (SP), Mark Richli (SP), Urs Riklin (Grüne), Shaibal Roy (GLP)
Minderheit:	Präsident Stefan Urech (SVP), Referent; Roger Bartholdi (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 112 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag 9, neuer Art. 9a Auffangzeit am Morgen

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt folgenden neuen Art. 9a:

¹ Auf der Primar- und Sekundarstufe gilt ab 8.00 Uhr eine Auffangzeit für Schülerinnen und Schüler, deren Unterricht nach diesem Zeitpunkt beginnt.



² Die Schulpflege regelt die Einzelheiten.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des Änderungsantrags.

Mehrheit: Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Referent; Vizepräsidentin Yasmine Bourgeois (FDP), Natalie Eberle (AL), Simone Hofer Frei (GLP), Christina Horisberger (SP), Christian Huser (FDP), Maya Kägi Götz (SP), Ursula Näf (SP), Mark Richli (SP), Urs Riklin (Grüne), Shaibal Roy (GLP)
Minderheit: Präsident Stefan Urech (SVP), Referent; Roger Bartholdi (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 114 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag 5 zu Art. 4 Tagesschulen c. Bestandteile

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt folgenden neuen Art. 4 lit. d:
[Bei Zustimmung zum Antrag der Mehrheit in Antrag 4: neue lit. d; ansonsten neue lit. c; die Buchstabierung der bisherigen lit. c wird gemäss Ratsbeschluss angepasst.]

[...]

d. die ungebundenen Mittagage;

[...]

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des Änderungsantrags.

Mehrheit: Natalie Eberle (AL), Referentin; Vizepräsidentin Yasmine Bourgeois (FDP), Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Christina Horisberger (SP), Christian Huser (FDP), Maya Kägi Götz (SP), Ursula Näf (SP), Mark Richli (SP), Urs Riklin (Grüne)
Minderheit: Simone Hofer Frei (GLP), Referentin; Präsident Stefan Urech (SVP), Roger Bartholdi (SVP), Shaibal Roy (GLP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 83 gegen 28 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag 29 zu Art. 18 Weitere anwendbare Erlasse

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt folgenden neuen Art. 18 Abs. 3:
[nur bei Zustimmung zum Antrag der Mehrheit in Antrag 5; ansonsten entfällt dieser Antrag]

³ Auf die ungebundenen Mittagage der Tagesschule ist die Verordnung über die familienergänzende Kinderbetreuung in der Stadt Zürich anwendbar, soweit die vorliegende Verordnung nichts anderes bestimmt.



5 / 28

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des Änderungsantrags.

Mehrheit: Natalie Eberle (AL), Referentin; Vizepräsidentin Yasmine Bourgeois (FDP), Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Christian Huser (FDP), Mark Richli (SP), Urs Riklin (Grüne)
Minderheit: Präsident Stefan Urech (SVP), Referent; Roger Bartholdi (SVP)
Enthaltung: Simone Hofer Frei (GLP), Christina Horisberger (SP), Maya Kägi Götz (SP), Ursula Näf (SP), Shaibal Roy (GLP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 97 gegen 14 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag 6 zu Art. 4 Tagesschulen c. Bestandteile

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt folgenden neuen Art. 4 lit. f:
[Bei Zustimmung zu den Anträgen der Mehrheit in den Anträgen 4 und 5: neue lit. f; ansonsten neue lit. d oder e.]

Die Tagesschule umfasst:

[...]

f. betreute Aufgabenstunden.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des Änderungsantrags.

Mehrheit: Natalie Eberle (AL), Referentin; Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Simone Hofer Frei (GLP), Christina Horisberger (SP), Maya Kägi Götz (SP), Ursula Näf (SP), Mark Richli (SP), Urs Riklin (Grüne), Shaibal Roy (GLP)
Minderheit: Präsident Stefan Urech (SVP), Referent; Vizepräsidentin Yasmine Bourgeois (FDP), Roger Bartholdi (SVP), Christian Huser (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 80 gegen 33 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag 15 zu Art. 13 Offene Betreuungsangebote am Nachmittag

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt folgende Änderung von Art. 13 Abs. 2:

[...]

²Die Betreuungsangebote werden im Rahmen von Vorgaben der Schulpflege durch die Schule festgelegt und können auch betreute Aufgabenstunden umfassen.

[...]



Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des Änderungsantrags.

Mehrheit: Ursula Näf (SP), Referentin; Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Natalie Eberle (AL), Simone Hofer Frei (GLP), Christina Horisberger (SP), Maya Kägi Götz (SP), Mark Richli (SP), Urs Riklin (Grüne), Shaibal Roy (GLP)
Minderheit: Präsident Stefan Urech (SVP), Referent; Roger Bartholdi (SVP)
Enthaltung: Vizepräsidentin Yasmine Bourgeois (FDP), Christian Huser (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 79 gegen 33 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag 17, neuer Art. 13a Betreute Aufgabenstunden

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt folgenden neuen Art. 13a:

1 Die Schulen bieten betreute Aufgabenstunden an.

2 Sie legen im Rahmen von Vorgaben der Schulpflege Art, Umfang und Zeit der betreuten Aufgabenstunden fest.

3 Die Schülerinnen und Schüler nehmen an den betreuten Aufgabenstunden teil, soweit keine Abmeldung erfolgt.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt folgenden neuen Art. 13a:

1 Die Schulen bieten betreute Aufgabenstunden an.

2 Sie legen Art, Umfang und Zeit der betreuten Aufgabenstunden fest.

3 Die betreuten Aufgabenstunden können vor dem Unterricht, im Anschluss an die Mittagspause oder im Anschluss an den Unterricht stattfinden, jedoch nicht während der Unterrichtszeit. Sie stehen auch Schülerinnen und Schülern offen, die von den gebundenen Mittagen abgemeldet sind.

Mehrheit: Ursula Näf (SP), Referentin; Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Natalie Eberle (AL), Simone Hofer Frei (GLP), Christina Horisberger (SP), Maya Kägi Götz (SP), Mark Richli (SP), Urs Riklin (Grüne), Shaibal Roy (GLP)
Minderheit: Vizepräsidentin Yasmine Bourgeois (FDP), Referentin; Präsident Stefan Urech (SVP), Roger Bartholdi (SVP), Christian Huser (FDP)

Abstimmung gemäss Art. 209 GeschO GR (gleichgeordnete Anträge):

Antrag Stadtrat 0 Stimmen

Antrag Mehrheit 80 Stimmen

Antrag Minderheit 34 Stimmen



7 / 28

Total	114 Stimmen
= absolutes Mehr	58 Stimmen

Damit ist dem Antrag der Mehrheit zugestimmt.

Änderungsantrag 23 zu Art. 15 Tarife

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt folgende Änderung von Art. 15 Abs. 4:
[Die Nummerierung der Absätze wird gemäss Ratsbeschluss angepasst.]
[Bei Zustimmung zum Antrag der Minderheit 1 in Antrag 19 entfällt dieser Antrag.]

[...]

⁴Die offenen Betreuungsangebote am Nachmittag gemäss Art. 13 und die Aufgabenstunden gemäss Art. 13a sind unentgeltlich.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des Änderungsantrags.

Mehrheit:	Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Referent; Natalie Eberle (AL), Christina Horisberger (SP), Maya Kägi Götz (SP), Ursula Näf (SP), Mark Richli (SP), Urs Riklin (Grüne)
Minderheit:	Präsident Stefan Urech (SVP), Referent; Vizepräsidentin Yasmine Bourgeois (FDP), Roger Bartholdi (SVP), Simone Hofer Frei (GLP), Christian Huser (FDP), Shaibal Roy (GLP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 65 gegen 46 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag 7, neuer Art. 4a

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt folgenden neuen Art. 4a:

Die Tagesschulen werden unter Mitwirkung der Schülerschaft und sämtlicher betroffener Personalgruppen gestaltet.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des Änderungsantrags.

Mehrheit:	Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Referent; Natalie Eberle (AL), Christina Horisberger (SP), Maya Kägi Götz (SP), Ursula Näf (SP), Mark Richli (SP), Urs Riklin (Grüne)
Minderheit:	Vizepräsidentin Yasmine Bourgeois (FDP), Referentin; Präsident Stefan Urech (SVP), Roger Bartholdi (SVP), Simone Hofer Frei (GLP), Christian Huser (FDP), Shaibal Roy (GLP)



8 / 28

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 64 gegen 50 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag 8 zu Art. 7 Stundenplangestaltung a. Eckwerte

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt folgende Änderung von Art. 7 Abs. 1:

¹ Der Unterricht findet von Montag bis Freitag am Morgen sowie ~~ab dem~~ zweiten Kindergartenjahr an zwei, von der 1. bis 4. Klasse an drei und ab der 5. Klasse an je nach Schulstufe an zwei bis vier Nachmittagen statt.

[...]

Mehrheit: Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Referent; Präsident Stefan Urech (SVP), Vizepräsidentin Yasmine Bourgeois (FDP), Roger Bartholdi (SVP), Simone Hofer Frei (GLP), Christina Horisberger (SP), Christian Huser (FDP), Maya Kägi Götz (SP), Ursula Näf (SP), Mark Richli (SP), Urs Riklin (Grüne), Shaibal Roy (GLP)
Minderheit: Natalie Eberle (AL), Referentin

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 102 gegen 10 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag 10 zu Art. 10 Gebundene Mittage a. Grundsatz

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt folgende Änderung von Art. 10 Abs. 2:

[...]

² Die Schülerinnen und Schüler werden an den gebundenen Mittagen in der Schule verpflegt und betreut, soweit keine Abmeldung erfolgt.

[...]

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt folgende Änderung von Art. 10 Abs. 2:

[...]

² Die Schülerinnen und Schüler, die sich für die gebundenen Mittage anmelden, werden an den gebundenen Mittagen in der Schule verpflegt und betreut, soweit keine Abmeldung erfolgt.

[...]



9 / 28

Mehrheit: Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Referent; Natalie Eberle (AL), Simone Hofer Frei (GLP), Christina Horisberger (SP), Maya Kägi Götz (SP), Ursula Näf (SP), Mark Richli (SP), Urs Riklin (Grüne), Shaibal Roy (GLP)
Minderheit: Vizepräsidentin Yasmine Bourgeois (FDP), Referentin; Präsident Stefan Urech (SVP), Roger Bartholdi (SVP), Christian Huser (FDP)

Abstimmung gemäss Art. 209 GeschO GR (gleichgeordnete Anträge):

Antrag Stadtrat	0 Stimmen
Antrag Mehrheit	76 Stimmen
Antrag Minderheit	<u>34 Stimmen</u>
Total	110 Stimmen
= absolutes Mehr	56 Stimmen

Damit ist dem Antrag der Mehrheit zugestimmt.

Änderungsantrag 11 zu Art. 10 Gebundene Mittag e a. Grundsatz

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt folgenden neuen Art. 10 Abs. 3:
[Der bisherige Abs. 3 wird zu Abs. 4.]

³ Eine Abmeldung von den gebundenen Mittag en oder von einzelnen gebundenen Mittag en ist semesterweise möglich. Eine Abmeldung kann bis auf Widerruf gelten.

Die Minderheit 1 der SK PRD/SSD beantragt folgenden neuen Art. 10 Abs. 3:
[Der bisherige Abs. 3 wird zu Abs. 4.]

³ Eine Abmeldung ist semesterweise möglich

- a. von den gebundenen Mittag en
- b. bei vier gebundenen Mittag en von einem gebundenen Mittag an einem Wochentag.

Die Minderheit 2 der SK PRD/SSD beantragt folgenden neuen Art. 10 Abs. 3:
[Der bisherige Abs. 3 wird zu Abs. 4.]

³ Eine Abmeldung ist semesterweise möglich

- a. von den gebundenen Mittag en



10 / 28

- b. auf der Primarstufe: vom gebundenen Mittag an einem Wochentag
- c. auf der Sekundarstufe: vom gebundenen Mittag an einem Wochentag (Modell 1) oder vom gebundenen Mittag an maximal zwei Wochentagen (Modell 2). Die Schulen wählen das Modell.

Mehrheit: Simone Hofer Frei (GLP), Referentin; Präsident Stefan Urech (SVP), Vizepräsidentin Yasmine Bourgeois (FDP), Roger Bartholdi (SVP), Christian Huser (FDP), Shaibal Roy (GLP)

Minderheit 1: Ursula Näf (SP), Referentin; Christina Horisberger (SP), Maya Kägi Götz (SP), Mark Richli (SP)

Minderheit 2: Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Referent; Urs Riklin (Grüne)

Enthaltung: Natalie Eberle (AL)

Simone Hofer Frei (GLP) zieht den Antrag der Mehrheit zurück.

Abstimmung gemäss Art. 209 GeschO GR (gleichgeordnete Anträge):

Antrag Stadtrat	0 Stimmen
Antrag Minderheit 1	48 Stimmen
Antrag Minderheit 2	<u>65 Stimmen</u>
Total	113 Stimmen
= absolutes Mehr	57 Stimmen

Damit ist dem Antrag der Minderheit 2 zugestimmt.

Änderungsantrag 12 zu Art. 10 Gebundene Mittag e a. Grundsatz

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt folgenden neuen Art. 10 Abs. 5:
[Die Nummerierung der Absätze wird gemäss Ratsbeschluss angepasst.]

⁵ Die Schülerinnen und Schüler des Kindergartens und der 1. Klasse werden nach Möglichkeit in separaten Räumen bzw. Orten oder zu separaten Zeiten verpflegt und betreut.

Die Minderheit 1 der SK PRD/SSD beantragt folgenden neuen Art. 10 Abs. 5:
[Die Nummerierung der Absätze wird gemäss Ratsbeschluss angepasst.]

⁵ Die Schülerinnen und Schüler des Kindergartens und der 1. Klasse werden in separaten Räumen bzw. Orten oder zu separaten Zeiten verpflegt und betreut.

Die Minderheit 2 der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung der Änderungsanträge.



11 / 28

Mehrheit: Vizepräsidentin Yasmine Bourgeois (FDP), Referentin; Präsident Stefan Urech (SVP), Roger Bartholdi (SVP), Christina Horisberger (SP), Christian Huser (FDP), Maya Kägi Götz (SP), Ursula Näf (SP), Mark Richli (SP)
Minderheit 1: Natalie Eberle (AL), Referentin
Minderheit 2: Simone Hofer Frei (GLP), Referentin; Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Urs Riklin (Grüne), Shaibal Roy (GLP)

Abstimmung gemäss Art. 209 GeschO GR (gleichgeordnete Anträge):

Antrag Stadtrat / Minderheit 2	29 Stimmen
Antrag Mehrheit	74 Stimmen
Antrag Minderheit 1	<u>10 Stimmen</u>
Total	113 Stimmen
= absolutes Mehr	57 Stimmen

Damit ist dem Antrag der Mehrheit zugestimmt.

Änderungsantrag 13 zu Art. 11 Gebundene Mittage b. Dauer

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt folgende Änderung von Art. 11:

¹Die gebundenen Mittage dauern grundsätzlich zwischen 80 und 100 Minuten. Die Schulen legen die Dauer der Mittagszeit innerhalb dieser Bandbreite fest.

²~~Die Präsidien der Kreisschulbehörden können diese aus betrieblichen Gründen auf bis zu 90 Minuten verlängern.~~

Die Minderheit 1 der SK PRD/SSD beantragt folgende Änderung von Art. 11:

¹Die gebundenen Mittage dauern grundsätzlich 80/100 Minuten.

²~~Die Präsidien der Kreisschulbehörden können diese aus betrieblichen Gründen auf bis zu 90 Minuten verlängern.~~

Die Minderheit 2 der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung der Änderungsanträge.



12 / 28

Mehrheit: Ursula Näf (SP), Referentin; Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Christina Horisberger (SP), Maya Kägi Götz (SP), Mark Richli (SP), Urs Riklin (Grüne)
Minderheit 1: Präsident Stefan Urech (SVP), Referent; Roger Bartholdi (SVP)
Minderheit 2: Simone Hofer Frei (GLP), Referentin; Vizepräsidentin Yasmine Bourgeois (FDP), Christian Huser (FDP), Shaibal Roy (GLP)
Enthaltung: Natalie Eberle (AL)

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Schul- und Sportdepartements Stellung.

Christina Horisberger (SP) beantragt für die Mehrheit neu folgende Änderung von Art. 11:

¹Die gebundenen Mittagpausen dauern grundsätzlich zwischen 80 und 100 Minuten. Die Schulen beantragen die Dauer der Mittagszeit innerhalb dieser Bandbreite beim Präsidium der jeweiligen Kreisschulbehörde.

~~²Die Präsidien der Kreisschulbehörden können diese aus betrieblichen Gründen auf bis zu 90 Minuten verlängern.~~

Abstimmung gemäss Art. 209 GeschO GR (gleichgeordnete Anträge):

Antrag Stadtrat / Minderheit 2	44 Stimmen
Antrag Mehrheit	56 Stimmen
Antrag Minderheit 1	<u>14 Stimmen</u>
Total	114 Stimmen
= absolutes Mehr	58 Stimmen

Keiner der Anträge erhält das absolute Mehr; für die 2. Abstimmung ist der Antrag der Minderheit 1 ausgeschieden.

2. Abstimmung:

Dem Antrag der Mehrheit wird mit 83 gegen 30 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zugestimmt.

Änderungsantrag 14 zu Art. 13 Offene Betreuungsangebote am Nachmittag

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt folgende Änderung von Art. 13 Abs. 1:



¹ An Tagen mit Nachmittagsunterricht können Schülerinnen und Schüler des zweiten Kindergartenjahres und der Primarstufe bis ~~15.30~~16.00 Uhr Betreuungsangebote in Anspruch nehmen, sofern der Nachmittagsunterricht vor diesem Zeitpunkt endet.

[...]

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des Änderungsantrags.

Mehrheit: Ursula Näf (SP), Referentin; Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Natalie Eberle (AL), Christina Horisberger (SP), Maya Kägi Götz (SP), Mark Richli (SP), Urs Riklin (Grüne)
Minderheit: Vizepräsidentin Yasmine Bourgeois (FDP), Referentin; Präsident Stefan Urech (SVP), Roger Bartholdi (SVP), Simone Hofer Frei (GLP), Christian Huser (FDP), Shaibal Roy (GLP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 64 gegen 49 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag 16 zu Art. 13 Offene Betreuungsangebote am Nachmittag

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt folgende Änderung von Art. 13 Abs. 3:

[...]

³ Sie stehen auch Schülerinnen und Schülern offen, die von den gebundenen Mittagen abgemeldet sind. Die Schülerinnen und Schüler nehmen an den offenen Betreuungsangeboten teil, soweit keine Abmeldung erfolgt.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des Änderungsantrags.

Mehrheit: Ursula Näf (SP), Referentin; Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Natalie Eberle (AL), Christina Horisberger (SP), Maya Kägi Götz (SP), Mark Richli (SP), Urs Riklin (Grüne)
Minderheit: Vizepräsidentin Yasmine Bourgeois (FDP), Referentin; Präsident Stefan Urech (SVP), Roger Bartholdi (SVP), Simone Hofer Frei (GLP), Christian Huser (FDP), Shaibal Roy (GLP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 62 gegen 49 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag 30 zu Art. 23 Übergangsbestimmungen c. Abmeldung von gebundenen Mittagen

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.



14 / 28

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt folgende Änderung von Art. 23:

Art. 23 Übergangsbestimmungen c. Abmeldung vonAnmeldung zu gebundenen Mittag

Schülerinnen und Schüler der Schulen gemäss Art. 21 Abs. 1 können bis spätestens 31. Oktober 2022 per 31. Dezember 2022 vonzu den gebundenen Mittag abgemeldetangemeldet werden.

Mehrheit: Ursula Näf (SP), Referentin; Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Natalie Eberle (AL), Simone Hofer Frei (GLP), Christina Horisberger (SP), Maya Kägi Götz (SP), Mark Richli (SP), Urs Riklin (Grüne), Shaibal Roy (GLP)
Minderheit: Vizepräsidentin Yasmine Bourgeois (FDP), Referentin; Präsident Stefan Urech (SVP), Roger Bartholdi (SVP), Christian Huser (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 74 gegen 35 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag 18, neuer Art. 14a

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt folgenden neuen Art. 14a:

Die Qualität der Betreuung wird durch einen hohen Anteil an qualifiziertem Personal, einen angemessenen, pädagogisch begründeten Betreuungsschlüssel und entsprechende Gruppengrössen sichergestellt. Dabei wird auf Kinder mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen Rücksicht genommen.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des Änderungsantrags.

Mehrheit: Ursula Näf (SP), Referentin; Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Natalie Eberle (AL), Christina Horisberger (SP), Maya Kägi Götz (SP), Mark Richli (SP), Urs Riklin (Grüne)
Minderheit: Vizepräsidentin Yasmine Bourgeois (FDP), Referentin; Präsident Stefan Urech (SVP), Roger Bartholdi (SVP), Simone Hofer Frei (GLP), Christian Huser (FDP), Shaibal Roy (GLP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 63 gegen 50 Stimmen (bei 1 Enthaltung) zu.

Änderungsantrag 25 zu Art. 17 Ressourcenzuweisung

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt folgende Änderung von Art. 17 Abs. 1:



15 / 28

¹ Die Ressourcenzuweisung für den Betrieb der Tagesschulen erfolgt im Rahmen des Budgets und des Stellenplans durch die Schulpflege. Die Ressourcen werden so zugewiesen, dass die Betreuungsqualität gewährleistet wird.

[...]

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des Änderungsantrags.

Mehrheit: Ursula Näf (SP), Referentin; Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Natalie Eberle (AL), Simone Hofer Frei (GLP), Christina Horisberger (SP), Maya Kägi Götz (SP), Mark Richli (SP), Urs Riklin (Grüne), Shaibal Roy (GLP)
Minderheit: Vizepräsidentin Yasmine Bourgeois (FDP), Referentin; Präsident Stefan Urech (SVP), Roger Bartholdi (SVP), Christian Huser (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 79 gegen 33 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag 26 zu Art. 17 Ressourcenzuweisung

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt folgende Änderung von Art. 17 Abs. 2:

[...]

~~² Eine Verlängerung der gebundenen Mittage gemäss Art. 11 Abs. 2 erfolgt ohne zusätzliche Ressourcen. Die Ressourcen für die gebundenen Mittage werden der Dauer der Mittagszeit angepasst.~~

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des Änderungsantrags.

Mehrheit: Ursula Näf (SP), Referentin; Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Natalie Eberle (AL), Christina Horisberger (SP), Maya Kägi Götz (SP), Mark Richli (SP), Urs Riklin (Grüne)
Minderheit: Vizepräsidentin Yasmine Bourgeois (FDP), Referentin; Präsident Stefan Urech (SVP), Roger Bartholdi (SVP), Simone Hofer Frei (GLP), Christian Huser (FDP), Shaibal Roy (GLP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 60 gegen 46 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag 27 zu Art. 17 Ressourcenzuweisung

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt folgenden neuen Art. 17 Abs. 3:
[Die Nummerierung der Absätze wird gemäss Ratsbeschluss angepasst.]



³ Für die Mittagsbetreuung stehen den Schulen mindestens Fr. 28.– pro Schülerin und Schüler für eine Mittagszeit von 80 Minuten zur Verfügung (Kostenstand 2021), davon mindestens Fr. 19.– für Personalkosten.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des Änderungsantrags.

Mehrheit: Natalie Eberle (AL), Referentin; Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Christina Horisberger (SP), Maya Kägi Götz (SP), Ursula Näf (SP), Mark Richli (SP), Urs Riklin (Grüne)
Minderheit: Vizepräsidentin Yasmine Bourgeois (FDP), Referentin; Präsident Stefan Urech (SVP), Roger Bartholdi (SVP), Simone Hofer Frei (GLP), Christian Huser (FDP), Shaibal Roy (GLP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 65 gegen 46 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag 28 zu Art. 17 Ressourcenzuweisung

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt folgenden neuen Art. 17 Abs. 4:
[Die Nummerierung der Absätze wird gemäss Ratsbeschluss angepasst.]

⁴ Schulen mit besonderen Bedürfnissen – namentlich wegen komplexer Infrastruktur oder höherem Betreuungsaufwand – weist die Schulpflege zusätzlich Ressourcen zu.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des Änderungsantrags.

Mehrheit: Natalie Eberle (AL), Referentin; Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Christina Horisberger (SP), Maya Kägi Götz (SP), Ursula Näf (SP), Mark Richli (SP), Urs Riklin (Grüne)
Minderheit: Präsident Stefan Urech (SVP), Referent; Vizepräsidentin Yasmine Bourgeois (FDP), Roger Bartholdi (SVP), Simone Hofer Frei (GLP), Christian Huser (FDP), Shaibal Roy (GLP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 65 gegen 48 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag 19 zu Art. 15 Tarife

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt folgende Änderung von Art. 15:

¹ Für die gebundenen Mittagesszeiten wird ein Elternbeitrag zum Einheitstarif von Fr. 9.–6.– pro Mittag erhoben.

[...]



Die Minderheit 1 der SK PRD/SSD beantragt folgende Änderung von Art. 15:

~~¹Für die gebundenen Mittage wird ein Elternbeitrag zum Einheitstarif von Fr. 9.– pro Mittag erhoben.~~

~~²Auf Antrag gelangt der Tarif zur Anwendung, der gemäss Verordnung über die familienergänzende Kinderbetreuung in der Stadt Zürich⁴ für die nicht gebundene Mittagsbetreuung verrechnet würde, soweit dieser Tarif tiefer als der Einheitstarif ausfällt.~~

~~³Eltern, die einen Antrag gemäss Abs. 2 stellen, sind zur Erteilung der für die Ermittlung des Tarifs erforderlichen Auskünfte verpflichtet; bei fehlenden oder unvollständigen Angaben wird der Einheitstarif verrechnet.~~

~~⁴Die offenen Betreuungsangebote am Nachmittag gemäss Art. 13 sind unentgeltlich.~~

~~Die gebundenen Mittage der Tagesschule, die offenen Betreuungsangebote am Nachmittag, die betreuten Aufgabenstunden sowie die Auffangzeit am Vormittag sind unentgeltlich.~~

Die Minderheit 2 der SK PRD/SSD beantragt folgende Änderung von Art. 15:

~~¹Für die gebundenen Mittage wird ein Elternbeitrag zum Einheitstarif von Fr. 9.– pro Mittag erhoben. Für gebundene Mittage wird ein Tarif zwischen Fr. 4.50 und Fr. 9.– erhoben, wobei sich die Tarifiermittlung sinngemäss nach der Verordnung über die familienergänzende Kinderbetreuung in der Stadt Zürich richtet.~~

[...]

Die Minderheit 3 der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung der Änderungsanträge.

Mehrheit: Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Referent; Natalie Eberle (AL), Simone Hofer Frei (GLP), Urs Riklin (Grüne), Shaibal Roy (GLP)
Minderheit 1: Ursula Näf (SP), Referentin; Christina Horisberger (SP), Maya Kägi Götz (SP), Mark Richli (SP)
Minderheit 2: Vizepräsidentin Yasmine Bourgeois (FDP), Referentin; Christian Huser (FDP)
Minderheit 3: Präsident Stefan Urech (SVP), Referent; Roger Bartholdi (SVP)

Yasmine Bourgeois (FDP) zieht den Antrag der Minderheit 2 zurück.

Abstimmung gemäss Art. 209 GeschO GR (gleichgeordnete Anträge):

Antrag Stadtrat / Minderheit 3	14 Stimmen
Antrag Mehrheit	59 Stimmen
Antrag Minderheit 1	<u>40 Stimmen</u>



18 / 28

Total	113 Stimmen
= absolutes Mehr	57 Stimmen

Damit ist dem Antrag der Mehrheit zugestimmt.

Änderungsantrag 20 zu Art. 15 Tarife

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt folgende Änderung von Art. 15 Abs. 1:
[Bei Zustimmung zum Antrag der Minderheit 1 in Antrag 19 entfällt dieser Antrag.]

¹ Für die gebundenen Mittagge wird ein Elternbeitrag zum Einheitstarif von Fr. 9.– pro Mittag erhoben. Der Elternbeitrag wird pauschal für die Anzahl gebundene Mittagge pro Altersstufe berechnet. Bei einer Abmeldung von einzelnen Mittaggen besteht kein Anrecht auf eine Kostenreduktion.

[...]

Mehrheit:	Ursula Näf (SP), Referentin; Präsident Stefan Urech (SVP), Roger Bartholdi (SVP), Natalie Eberle (AL), Christina Horisberger (SP), Maya Kägi Götz (SP), Mark Richli (SP)
Minderheit:	Simone Hofer Frei (GLP), Referentin; Vizepräsidentin Yasmine Bourgeois (FDP), Christian Huser (FDP), Shaibal Roy (GLP)
Enthaltung:	Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Urs Riklin (Grüne)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 78 gegen 34 Stimmen (bei 1 Enthaltung) zu.

Änderungsantrag 22 zu Art. 15 Tarife

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt folgenden neuen Art. 15 Abs. 4 und Änderung von Art. 15 Abs. 5 (bisheriger Abs. 3):
[Bei Zustimmung zum Antrag der Minderheit 1 in Antrag 19 entfällt dieser Antrag.]

[...]

⁴ In begründeten Härtefällen kann der Elternbeitrag auf Antrag der Eltern bis auf Fr. 0.– reduziert werden; die Vorsteherin oder der Vorsteher des für die städtische Volksschule zuständigen Departements entscheidet über den Antrag auf Empfehlung der Präsidentin oder des Präsidenten der Kreisschulbehörde.



³⁵ Eltern, die einen Antrag gemäss Abs. 2 oder Abs. 3 stellen, sind zur Erteilung der für die Ermittlung des Tarifs erforderlichen Auskünfte verpflichtet; bei fehlenden oder unvollständigen Angaben wird der Einheitstarif verrechnet.

[...]

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des Änderungsantrags.

Mehrheit: Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Referent; Natalie Eberle (AL), Christina Horisberger (SP), Maya Kägi Götz (SP), Ursula Näf (SP), Mark Richli (SP), Urs Riklin (Grüne)
Minderheit: Präsident Stefan Urech (SVP), Referent; Vizepräsidentin Yasmine Bourgeois (FDP), Roger Bartholdi (SVP), Simone Hofer Frei (GLP), Christian Huser (FDP), Shaibal Roy (GLP)

Dr. Balz Bürgisser (Grüne) beantragt für die Mehrheit neu folgenden neuen Art. 15 Abs. 4 und Änderung von Art. 15 Abs. 5 (bisheriger Abs. 3):

⁴ In begründeten Härtefällen kann der Elternbeitrag gemäss Abs. 1 auf Antrag der Eltern bis auf Fr. 0.– reduziert werden; die Vorsteherin oder der Vorsteher des für die städtische Volksschule zuständigen Departements entscheidet über den Antrag auf Empfehlung der Präsidentin oder des Präsidenten der Kreisschulbehörde.

³⁵ Eltern, die einen Antrag gemäss Abs. 2 oder Abs. 4 stellen, sind zur Erteilung der für die Ermittlung des Tarifs erforderlichen Auskünfte verpflichtet; bei fehlenden oder unvollständigen Angaben wird der Einheitstarif verrechnet.

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 63 gegen 50 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag 21 zu Art. 15 Tarife

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt folgenden neuen Art. 15 Abs. 3:
[Bei Zustimmung zum Antrag der Mehrheit in Antrag 22 wird der bisherige Abs. 3 zu Abs. 5, ansonsten zu Abs. 4.]

³ Für ungebundene Mittagete wird ein Minimaltarif von Fr. 4.50 und ein Maximaltarif von Fr. 18.– erhoben.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des Änderungsantrags.

Mehrheit: Natalie Eberle (AL), Referentin; Vizepräsidentin Yasmine Bourgeois (FDP), Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Christina Horisberger (SP), Christian Huser (FDP), Maya Kägi Götz (SP), Ursula Näf (SP), Mark Richli (SP), Urs Riklin (Grüne)
Minderheit: Präsident Stefan Urech (SVP), Referent; Roger Bartholdi (SVP), Simone Hofer Frei (GLP), Shaibal Roy (GLP)



20 / 28

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 82 gegen 31 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag 24 zu Art. 16 Infrastruktur

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt folgende Änderung von Art. 16:

Die für die städtische Volksschule und den Hochbau zuständigen Departemente sorgen in Zusammenarbeit mit den Präsidien der Kreisschulbehörden und den Schulleitungen, den Leitungen Betreuung sowie den Leitungen Hausdienst und Technik für die Schulraumplanung sowie für die Projektierung, Realisierung und Bewirtschaftung der Infrastruktur der Tagesschulen.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des Änderungsantrags.

Mehrheit: Natalie Eberle (AL), Referentin; Dr. Balz Bürgisser (Grüne); Christina Horisberger (SP), Maya Kägi Götz (SP), Ursula Näf (SP), Mark Richli (SP), Urs Riklin (Grüne)
Minderheit: Vizepräsidentin Yasmine Bourgeois (FDP), Referentin; Präsident Stefan Urech (SVP), Roger Bartholdi (SVP), Simone Hofer Frei (GLP), Christian Huser (FDP), Shaibal Roy (GLP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 63 gegen 50 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsanträge der SK PRD/SSD zu Dispositivpunkt A1

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Schul- und Sportdepartements Stellung.

Änderungsantrag 1 zu Dispositivpunkt A1

Art. 107^{bis} und 1. Übergangsbestimmung zu Art. 107^{bis} (Tagesschulen)

Die SK PRD/SSD beantragt folgende Änderung von Art. 107^{bis} und der Übergangsbestimmung zu Art. 107^{bis} (Tagesschulen):

Art. ~~107^{bis}~~97a¹ Die Schulen der öffentlichen Volksschule werden als Tagesschulen geführt.

[...]

1. Übergangsbestimmung zu Art. ~~107^{bis}~~97a (Tagesschulen)

[...]



21 / 28

Zustimmung: Präsident Stefan Urech (SVP), Referent; Vizepräsidentin Yasmine Bourgeois (FDP), Roger Bartholdi (SVP), Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Natalie Eberle (AL), Simone Hofer Frei (GLP), Christina Horisberger (SP), Christian Huser (FDP), Maya Kägi Götz (SP), Ursula Näf (SP), Mark Richli (SP), Urs Riklin (Grüne), Shaibal Roy (GLP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK PRD/SSD stillschweigend zu.

Aufgrund der Zustimmung zu Änderungsantrag 1 zu Dispositivpunkt A1 wird für die folgenden Anträge zu Dispositivpunkt A1 die bereinigte Artikelnummer 97a verwendet.

Änderungsantrag 2 zu Dispositivpunkt A1
Art. 97a «Tagesschulen» Abs. 3

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt folgende Änderung von Art. 97a Abs. 3:

³ Der Gemeinderat erlässt zu den Tagesschulen eine Verordnung; für den Elternbeitrag gilt Art. 16 Abs. 2.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des Änderungsantrags.

Mehrheit: Ursula Näf (SP), Referentin; Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Natalie Eberle (AL), Christina Horisberger (SP), Maya Kägi Götz (SP), Mark Richli (SP), Urs Riklin (Grüne)
Minderheit: Präsident Stefan Urech (SVP), Referent; Vizepräsidentin Yasmine Bourgeois (FDP), Roger Bartholdi (SVP), Simone Hofer Frei (GLP), Christian Huser (FDP), Shaibal Roy (GLP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 109 gegen 3 Stimmen (bei 1 Enthaltung) zu.

Änderungsantrag 3 zu Dispositivpunkt A1
1. Übergangsbestimmung zu Art. 97a (Tagesschulen) Abs. 3

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Streichung von Abs. 3 der Übergangsbestimmung zu Art. 97a (Tagesschulen).

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des Änderungsantrags.

Mehrheit: Ursula Näf (SP), Referentin; Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Natalie Eberle (AL), Simone Hofer Frei (GLP), Christina Horisberger (SP), Maya Kägi Götz (SP), Mark Richli (SP), Urs Riklin (Grüne), Shaibal Roy (GLP)
Minderheit: Präsident Stefan Urech (SVP), Referent; Vizepräsidentin Yasmine Bourgeois (FDP), Roger Bartholdi (SVP), Christian Huser (FDP)



22 / 28

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 111 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Die Detailberatung ist abgeschlossen.

Die Vorlage wird stillschweigend an die Redaktionskommission (RedK) überwiesen.

Damit ist beschlossen:

Die geänderten Artikel der Gemeindeordnung und die Verordnung über die Tagesschulen der städtischen Volksschule (VTS) sind durch die RedK zu überprüfen (Art. 70 Abs. 1 in Verbindung mit Art. 213 GeschO GR). Die Schlussabstimmung findet nach der Redaktionslesung statt.

Gemeindeordnung

Änderung vom [Datum]; **Definitive Einführung der Tagesschule nach dem Modell der Stadt Zürich**

Die Gemeindeordnung wird wie folgt geändert:

- | | |
|---------------|--|
| Schulbereiche | Art. 93 Das Schulwesen umfasst: <ul style="list-style-type: none">a. den Unterricht der öffentlichen Volksschule gemäss kantonalem Recht sowie weitere kantonale und gemeindeeigene Angebote zur Erfüllung oder Ergänzung der Volksschulpflicht;b. die Betreuung und Verpflegung von Schülerinnen und Schülern der Volksschule, wobei die Inanspruchnahme dieser Angebote freiwillig ist;lit. c–e unverändert. |
| Tagesschulen | Art. 97a ¹ Die Schulen der öffentlichen Volksschule werden als Tagesschulen geführt.
² In den Tagesschulen werden Unterricht und Betreuung durch pädagogische, organisatorische, personelle und räumliche Massnahmen verbunden.
³ Der Gemeinderat erlässt zu den Tagesschulen eine Verordnung. |

Nach Art. 158:

Übergangsbestimmungen

1. Übergangsbestimmung zu Art. 97a (Tagesschulen)

¹ Der Gemeinderat bestimmt, welche Schulen per 1. Januar 2023 als Tagesschulen geführt werden.

² Die übrigen Schulen werden, sobald es die infrastrukturellen und betrieblichen Verhältnisse zulassen, in Tagesschulen überführt; die Schulpflege bestimmt den Überführungszeitpunkt der einzelnen Schulen.



Verordnung über die Tagesschulen der städtischen Volksschule (VTS)

vom [Datum]

Der Gemeinderat,

gestützt auf Art. 16 Abs. 2 und Art. 107^{bis} GO¹ sowie nach Einsichtnahme in die Weisung des Stadtrats vom 14. April 2021²,

beschliesst:

A. Allgemeine Bestimmungen

Geltungsbereich	Art. 1 ¹ Diese Verordnung gilt für die Schulen der städtischen Volksschule. ² Ausgenommen sind die städtischen Sonderschulen sowie die Kunst- und Sport- schule Zürich (K&S Zürich).
Tagesschulen a. Grundsatz	Art. 2 ¹ Die Schulen gemäss dieser Verordnung werden als Tagesschulen geführt. ² An den Tagesschulen werden Unterricht und Betreuung durch pädagogische, orga- nisatorische, personelle und räumliche Massnahmen verbunden. ³ Das Zusammenwirken von Unterricht und Betreuung regeln die Schulen im Rahmen von Vorgaben der Schulpflege.
b. Ziele	Art. 3 Die Tagesschulen leisten einen Beitrag zu folgenden Zielen: a. die Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf; b. die Erhöhung der Bildungsgerechtigkeit und der Bildungschancen für Kinder und Jugendliche in der Volksschule; c. die Optimierung der Organisation von Unterricht und Betreuung im Lebensraum Schule.
c. Bestandteile	Art. 4 Die Tagesschule umfasst: a. die Auffangzeit am Vormittag; b. den Unterricht; c. die gebundenen Mittage; d. die ungebundenen Mittage; e. die offenen Betreuungsangebote am Nachmittag. f. betreute Aufgabenstunden. Art. 4a Die Tagesschulen werden unter Mitwirkung der Schülerschaft und sämtlicher betroffener Personalgruppen gestaltet.
d. weitere Betreu- ungsangebote	Art. 5 Weitere Betreuungsangebote richten sich nach der Verordnung über die fami- lienergänzende Kinderbetreuung in der Stadt Zürich ³ .
Inhalt	B. Unterricht Art. 6 Der Unterricht richtet sich nach dem kantonalen Volksschulrecht.

¹ AS 101.100

² STRB Nr. 352 vom 14. April 2021.

³ vom 12. März 2008, VO KB, AS 410.130.



24 / 28

Stundenplange- staltung a. Eckwerte	Art. 7 ¹ Der Unterricht findet von Montag bis Freitag am Morgen sowie ab dem zweiten Kindergartenjahr je nach Schulstufe an zwei bis vier Nachmittagen statt. ² Der Mittwochnachmittag ist unterrichtsfrei. Auf der Sekundarstufe sind Ausnahmen möglich.
b. Vorgaben der Schulpflege	Art. 8 ¹ Unter Berücksichtigung der Eckwerte gemäss Art. 7 erlässt die Schulpflege Rahmenvorgaben für die Stundenplangestaltung. ² Diese legen für jede Schulstufe die Tage mit und ohne Nachmittagsunterricht fest. ³ Für Schülerinnen und Schüler, die den Unterricht an drei Nachmittagen besuchen, bestehen zwei Zeitprofile. ⁴ Die Schulpflege kann weitere Grundsätze für die Stundenplangestaltung festlegen.
c. Stundenpläne	Art. 9 ¹ Im Rahmen von Art. 7 und 8 legt die Schulleitung die Stundenpläne fest. ² In der Regel bleiben die Zeitprofile über die verschiedenen Schulstufen konstant und werden für Schülerinnen und Schüler aus derselben Familie aufeinander abgestimmt.
Auffangzeit am Morgen	Art. 9a ¹ Auf der Primar- und Sekundarstufe gilt ab 8.00 Uhr eine Auffangzeit für Schülerinnen und Schüler, deren Unterricht nach diesem Zeitpunkt beginnt. ² Die Schulpflege regelt die Einzelheiten.
C. Betreuung	
Gebundene Mit- tage a. Grundsatz	Art. 10 ¹ Als gebundener Mittag gilt die Mittagsbetreuung an Tagen, an denen eine Schülerin oder ein Schüler am Nachmittag Unterricht hat. ² Die Schülerinnen und Schüler werden an den gebundenen Mittagen in der Schule verpflegt und betreut, soweit keine Abmeldung erfolgt. ³ Eine Abmeldung ist semesterweise möglich a. von den gebundenen Mittagen b. auf der Primarstufe: vom gebundenen Mittag an einem Wochentag c. auf der Sekundarstufe: vom gebundenen Mittag an einem Wochentag (Modell 1) oder vom gebundenen Mittag an maximal zwei Wochentagen (Modell 2). Die Schulen wählen das Modell. ⁴ Die Schulpflege regelt die Einzelheiten. ⁵ Die Schülerinnen und Schüler des Kindergartens und der 1. Klasse werden nach Möglichkeit in separaten Räumen bzw. Orten oder zu separaten Zeiten verpflegt und betreut.
b. Dauer	Art. 11 Die gebundenen Mittage dauern grundsätzlich zwischen 80 und 100 Minuten. Die Schulen beantragen die Dauer der Mittagszeit innerhalb dieser Bandbreite beim Präsidium der jeweiligen Kreisschulbehörde.
c. Mittagsverpfle- gung	Art. 12 ¹ Die Schülerinnen und Schüler erhalten eine ausgewogene, in der Regel warme Mittagsverpflegung. ² Die Schulpflege regelt die Einzelheiten.
Offene Betreu- ungsangebote am Nachmittag	Art. 13 ¹ An Tagen mit Nachmittagsunterricht können Schülerinnen und Schüler des zweiten Kindergartenjahres und der Primarstufe bis 16.00 Uhr Betreuungsangebote in Anspruch nehmen, sofern der Nachmittagsunterricht vor diesem Zeitpunkt endet.



	<p>² Die Betreuungsangebote werden im Rahmen von Vorgaben der Schulpflege durch die Schule festgelegt.</p> <p>³ Die Schülerinnen und Schüler nehmen an den offenen Betreuungsangeboten teil, soweit keine Abmeldung erfolgt.</p>
Betreute Aufgabenstunden	<p>Art. 13a ¹ Die Schulen bieten betreute Aufgabenstunden an.</p> <p>² Sie legen im Rahmen von Vorgaben der Schulpflege Art, Umfang und Zeit der betreuten Aufgabenstunden fest.</p> <p>³ Die Schülerinnen und Schüler nehmen an den betreuten Aufgabenstunden teil, soweit keine Abmeldung erfolgt.</p>
Ausschluss	<p>Art. 14 ¹ Die Schulpflege regelt die Voraussetzungen, unter denen eine Schülerin oder ein Schüler von Betreuungsangeboten der Tagesschule ausgeschlossen werden kann.</p> <p>² Sie legt das entsprechende Verfahren fest.</p> <p>Art. 14a Die Qualität der Betreuung wird durch einen hohen Anteil an qualifiziertem Personal, einen angemessenen, pädagogisch begründeten Betreuungsschlüssel und entsprechende Gruppengrößen sichergestellt. Dabei wird auf Kinder mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen Rücksicht genommen.</p>
Tarife	<p>D. Tarife, Infrastruktur und Ressourcenzuweisung</p> <p>Art. 15 ¹ Für die gebundenen Mittagessen wird ein Elternbeitrag zum Einheitstarif von Fr. 6.– pro Mittag erhoben.</p> <p>² Auf Antrag gelangt der Tarif zur Anwendung, der gemäss Verordnung über die familienergänzende Kinderbetreuung in der Stadt Zürich⁴ für die nicht gebundene Mittagessenbetreuung verrechnet würde, soweit dieser Tarif tiefer als der Einheitstarif ausfällt.</p> <p>³ Für ungebundene Mittagessen wird ein Minimaltarif von Fr. 4.50 und ein Maximaltarif von Fr. 18.– erhoben.</p> <p>⁴ In begründeten Härtefällen kann der Elternbeitrag gemäss Abs. 1 auf Antrag der Eltern bis auf Fr. 0.– reduziert werden; die Vorsteherin oder der Vorsteher des für die städtische Volksschule zuständigen Departements entscheidet über den Antrag auf Empfehlung der Präsidentin oder des Präsidenten der Kreisschulbehörde.</p> <p>⁵ Eltern, die einen Antrag gemäss Abs. 2 oder Abs. 4 stellen, sind zur Erteilung der für die Ermittlung des Tarifs erforderlichen Auskünfte verpflichtet; bei fehlenden oder unvollständigen Angaben wird der Einheitstarif verrechnet.</p> <p>⁶ Die offenen Betreuungsangebote am Nachmittag gemäss Art. 13 und die Aufgabenstunden gemäss Art. 13a sind unentgeltlich.</p>
Infrastruktur	<p>Art. 16 Die für die städtische Volksschule und den Hochbau zuständigen Departemente sorgen in Zusammenarbeit mit den Präsidien der Kreisschulbehörden und den Schulleitungen, den Leitungen Betreuung sowie den Leitungen Hausdienst und Technik für die Schulraumplanung sowie für die Projektierung, Realisierung und Bewirtschaftung der Infrastruktur der Tagesschulen.</p>

⁴ vom 12. März 2008, VO KB, AS 410.130.



Ressourcenzuweisung Art. 17 ¹Die Ressourcenzuweisung für den Betrieb der Tagesschulen erfolgt im Rahmen des Budgets und des Stellenplans durch die Schulpflege. Die Ressourcen werden so zugewiesen, dass die Betreuungsqualität gewährleistet wird.
²Die Ressourcen für die gebundenen Mittagge werden der Dauer der Mittagszeit angepasst.
³Für die Mittagsbetreuung stehen den Schulen mindestens Fr. 28.– pro Schülerin und Schüler für eine Mittagszeit von 80 Minuten zur Verfügung (Kostenstand 2021), davon mindestens Fr. 19.– für Personalkosten.
⁴Schulen mit besonderen Bedürfnissen – namentlich wegen komplexer Infrastruktur oder höherem Betreuungsaufwand – weist die Schulpflege zusätzlich Ressourcen zu.

E. Schlussbestimmungen

Weitere anwendbare Erlasse Art. 18 ¹Auf die Tagesschulen sind die Verordnung über die geleiteten Volksschulen in den Schulkreisen der Stadt Zürich⁵ und die Verordnung über die Volksschule in der Stadt Zürich⁶ ergänzend anwendbar.
²Auf die Betreuungsangebote der Tagesschulen gemäss Grossbuchstabe C sind überdies Art. 15, 29, 30 Abs. 2, 33 Abs. 1, 34 und 35 Verordnung über die familienergänzende Kinderbetreuung in der Stadt Zürich⁷ anwendbar; im Übrigen ist die genannte Verordnung auf diese Betreuungsangebote unter Vorbehalt von Art. 15 Abs. 2 nicht anwendbar.
³Auf die ungebundenen Mittagge der Tagesschule ist die Verordnung über die familienergänzende Kinderbetreuung in der Stadt Zürich anwendbar, soweit die vorliegende Verordnung nichts anderes bestimmt.

Ausführungsbestimmungen Art. 19 Die Schulpflege erlässt Ausführungsbestimmungen.

Änderung bisherigen Rechts Art. 20 Die Verordnung über die Volksschule in der Stadt Zürich (VVZ) vom 23. März 1988⁸ wird wie folgt geändert:
Art. 2 [Gemeindeeigene Schulen / a. geführte Schulen]
Die Stadt führt folgende gemeindeeigene Schulen:
Ziff. 1–8 unverändert.
Ziff. 9 und 10 werden aufgehoben.
Art. 5 wird aufgehoben.

Übergangsbestimmungen
a. Überführungszeitpunkt Art. 21 ¹Diese Verordnung gilt mit dem Zeitpunkt ihres Inkrafttretens für die Schulen gemäss Anhang Ziff. 1.
²Die übrigen Schulen der städtischen Volksschule werden mit Ausnahme der Schulen gemäss Art. 1 Abs. 2, sobald es die infrastrukturellen und betrieblichen Verhältnisse zulassen, in Tagesschulen gemäss dieser Verordnung überführt.
³Die Schulpflege bestimmt den Überführungszeitpunkt für die einzelnen Schulen; sie führt den Anhang entsprechend nach.

⁵ vom 11. Januar 2006, Organisationsstatut, AS 412.103.

⁶ vom 23. März 1988, VVZ, AS 412.100.

⁷ vom 12. März 2008, VO KB, AS 410.130.

⁸ AS 412.100



- b. Ressourcen für Umstellungsprozess Art. 22 Die Schulpflege weist den Schulen im Rahmen des Budgets und des Stellenplans die für die Überführung (Umstellungsprozess) erforderlichen Ressourcen zu.
- c. Abmeldung von gebundenen Mittagen Art. 23 Schülerinnen und Schüler der Schulen gemäss Art. 21 Abs. 1 können bis spätestens 31. Oktober 2022 per 31. Dezember 2022 von den gebundenen Mittagen abgemeldet werden.
- d. Übergangsbestimmungen der Schulpflege Art. 24 Die Schulpflege kann weitere Übergangsbestimmungen erlassen.
- Inkrafttreten Art. 25 Diese Verordnung tritt am 1. Januar 2023 in Kraft.

Anhang

Als Tagesschulen geführte Schulen

Folgende Schulen werden als Tagesschulen gemäss dieser Verordnung geführt:

1. Ab 1. Januar 2023

Schulkreis Uto	<ul style="list-style-type: none"> – Aegerten – Allmend – Hans Asper – Neubühl
Schulkreis Letzi	<ul style="list-style-type: none"> – Altstetterstrasse – Dachslern-Feldblumen – Freilager
Schulkreis Limmattal	<ul style="list-style-type: none"> – Albisriederplatz – Kornhaus – Limmat – Pfingstweid – Schütze
Schulkreis Waidberg	<ul style="list-style-type: none"> – Am Wasser – Hutten – Nordstrasse – Riedtli – Scherr – Weinberg-Turner
Schulkreis Zürichberg	<ul style="list-style-type: none"> – Balgrist-Kartaus – Bungertwies – Fluntern-Heubeeribüel – Ilgen
Schulkreis Glattal	<ul style="list-style-type: none"> – Blumenfeld – Campus Glattal – Gubel – Himmeri – Schauenberg
Schulkreis Schwamendingen	<ul style="list-style-type: none"> – Hirzenbach – Leutschenbach – Mattenhof



28 / 28

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat